



## Zeit für Hoffnung

### Aufruf zu Einheit und Gebet

Unser Land steht mit dem andauernden Ausnahmezustand und der anstehenden Bundestagswahl vor massiven Herausforderungen. Die Einheit unserer Gesellschaft und unter Christen ist angesichts dieser Situation gefährdet. Als Evangelische Allianz Deutschland rufen wir zu Einheit, Gebet und Solidarität auf.

#### #Offenbarungszeit

Die nicht endende Pandemie und der Umgang damit, legen vorhandene und gewachsene Schwach- und Sollbruchstellen unserer Gemeinschaft und der Staaten offen. In diese Offenbarungszeit und in diese Wunde unserer Zeit sind wir als Christen hineingestellt. Was will uns Jesus Christus in dieser Zeit offenbaren, welche Veränderungen sind notwendig? Und: auf welche Stimmen hören wir?

#### #Verschwörungsfrei

Unsichere Zeiten rufen echte und falsche Propheten auf den Plan. Die vielen Stimmen verwirren und schüren Misstrauen. Unterscheidung tut Not, was wirklich vom Heiligen Geist kommt, und was nicht. Vor einem Ungeist warnte schon Jesaja: „Ihr sollt nicht alles Verschwörung nennen, was dies Volk Verschwörung nennt, und vor dem was sie fürchten, fürchtet euch nicht und lasst euch nicht grauen, sondern schwört euch mit dem HERRN Zebaoth; den lasst eure Furcht und Schrecken sein.“ (Jesaja 8, 12+13). Christen sollen meinungsstark mitmischen, sich aber aus jeglicher Verschwörungsdynamik und den damit einhergehenden Verleumdungen heraushalten.

#### #Hoffnungsträger

Hoffnungslosigkeit und Resignation breiten sich immer weiter aus. Frustration und Vorwürfe machen sich breit und treffen zunehmend auf unsere Verantwortungsträger in Politik und Gesellschaft. Verbale Randalierer und absurde Behauptungen machen die Runde. Was ist unsere Rolle als Christen? Blasen wir in das gleiche spalterische Horn oder tragen wir mit unserem Glauben die Botschaft der Hoffnung in diese Zeit? Mut ist gefragt. Hoffnungsträger braucht das Land.

#### #Friedensstifter

Unsere Welt befindet sich in einem massiven Umbruch. Unsere Gesellschaft spaltet sich zunehmend in unversöhnliche Lager, die unfähig sind, miteinander in den Dialog zu treten, um Verständnis zu ringen und Brücken zu bauen, ohne die sich aber keine gemeinsamen Lösungsansätze finden lassen. Als Christen stehen wir mitten in diesen turbulenten und beunruhigenden Zeiten und müssen uns für eine Rolle entscheiden: Sind wir Friedens- oder Brandstifter? Wenn es uns nicht gelingt, „unsere Schritte auf den Weg des Friedens zu lenken“ (Lk 1,79), vorbildlich zu leben und Versöhnung zu stiften, wer sollte es dann tun?

*Beauftragter: Uwe Heimowski*

*Vorsitzender: Ekkehart Vetter | Generalsekretär: Dr. Reinhardt Schink*

*Bankverbindung: Volksbank Mittelhessen | IBAN DE7551390000019806901 | BIC VBMHDE5F*

*Vereinsregister: VR 319, Amtsgericht Rudolstadt*



## **#Verantwortungsbeter**

Schon den ersten Christen stand deutlich vor Augen, dass Krisenzeiten Gebetszeiten sind. Die Bibel fordert uns unmissverständlich auf: „Betet besonders für alle, die in Regierung und Staat Verantwortung tragen, damit wir in Ruhe und Frieden leben können, ehrfürchtig vor Gott und aufrichtig unseren Mitmenschen gegenüber.“ (1. Tim. 2, 2). Gebet bewegt den Arm Gottes. Und dieser kann die „Herzen der Menschen lenken wie Wasserbäche“ (Sprüche 21,1). Darum beten wir, dass Gott verantwortungsvolle Menschen beruft und zu ihrer Aufgabe befähigt. Wenn wir das tun, sind wir keinesfalls angepasst staatstragend oder gar regierungshörig, sondern genau dort, wo Gott uns in dieser Krise zuerst sehen will: Auf den Knien!

## **#Zukunftsgestalter**

Die andauernde Spannung ist kaum zu ertragen. Die Zukunft ist ungewiss und Angst kein guter Ratgeber. Lähmung macht sich breit. Es mag rational erscheinen, in diesen Zeiten lieber pessimistisch zu sein. Es steht uns aber nicht zu, in dieser Zeit einen resignativen Rückzug anzutreten, fromme Weltflucht zu begehen und uns aus der Verantwortung zu stehlen. Im demokratischen Staat sind Christen aufgerufen, der „Demokratie zu geben, was der Demokratie ist“, nämlich die aktive Mitwirkung. Dazu gehört selbstverständlich, sich an Wahlen zu beteiligen, vielmehr aber ein umfassendes Engagement im Sinne des biblischen Schöpfungsauftrags, das Sozialwesen mitzugestalten (1. Mose 1, 26-28; 1. Mose 2,15 u.a.). Verantwortung für diese Gesellschaft wahrzunehmen, ist Teil unseres Dienstes an den Menschen, denen wir Gutes zu tun bestrebt sind (1. Petrus 2,12ff; 3,17).

*“ Mag sein, dass der jüngste Tag Morgen anbricht, dann wollen wir gern die Arbeit für eine bessere Zukunft aus der Hand legen, vorher aber nicht.“ (Dietrich Bonhoeffer)*

## ***Nachfolger Christi sind Zukunftsgestalter***

Verfasser:

Lisa Walter, Konstantin Mascher und Uwe Heimowski



Arbeitskreis Politik

*Die Evangelische Allianz in Deutschland*

*Für den Arbeitskreis Politik der Evangelischen Allianz in Deutschland*

*Beauftragter: Uwe Heimowski*

*Vorsitzender: Ekkehart Vetter | Generalsekretär: Dr. Reinhardt Schink*

*Bankverbindung: Volksbank Mittelhessen | IBAN DE7551390000019806901 | BIC VBMHDE5F*

*Vereinsregister: VR 319, Amtsgericht Rudolstadt*